

Josef Quack
Über das Ethos von Intellektuellen

Inhalt

Vorbemerkung	7
I. Zum Selbstverständnis von Intellektuellen.....	9
Status	12
Verrat.....	15
Elite	18
Verantwortung	20
II. Der Intellektuelle im Exil.	
Über Adornos <i>Minima Moralia</i>	25
1. Biographisches	26
2. Aphoristisches Denken	28
3. Sachliche Einwände	33
4. Die Moral der <i>Minima Moralia</i>	38
5. Intellektuelle im Exil	45
6. Begriff des Nichtidentischen	52
7. Subjektive Erfahrung	53
8. Fazit.....	59
III. Über Heideggers ethische Skepsis.....	63
1. Begriff der Person.....	66
2. Man vs. eigentliches Selbst.....	70
3. Gewissen und Schuld.....	82
4. Entschlossenheit.....	89
5. Werte.....	97
6. Verbindlichkeit und Freiheit.....	102
7. Sein und Sollen.....	109
8. Zeitkritik.....	114
9. Zum Begriff des Seins.....	127
9.1 Sinn von „sein“	129
9.2 Die metaphysische Frage.....	132
9.3 Seyn vs. Sein.....	134
9.4 Seyn vs. Gott.....	137
9.5 Das „ausgezeichnete Seiende“	140
9.6 Normatives Seinsverständnis.....	141
10. Resümee.....	145

IV. Zur Begründung der Ethik bei Hans Jonas.....	152
1. Alternative Ansätze	154
2. Der metaphysische Ansatz	158
3. Sein und Sollen	162
4. Verantwortung	166
5. Zur Rezeption	170
6. Fazit	177
V. Probleme eines modernen Weltbildes.....	183
Begriff des Weltbildes.....	183
1. Nagels Entwurf.....	186
1.1 Einwände gegen andere Theorien.....	186
1.11 Materialismus.....	186
1.12 Dualismus.....	187
1.13 Theismus.....	188
1.14 Panpsychismus.....	189
1.2 Das teleologische Weltbild.....	189
1.3 Diskussion.....	192
1.31 Begriff der Teleologie.....	192
1.32 Ordnung der Natur.....	194
1.33 Wertbegriff.....	195
2. Zusätze.....	197
2.1 Die Hauptfrage der Philosophie.....	197
2.11 Natura naturans.....	197
2.12 Sein vs. Nichts.....	199
2.2 „Kosmologische Gedankenspiele“	200
2.21 Hawkings Überlegungen.....	200
2.22 Zur Stringtheorie.....	204
2.3 Wissenschaftliche Aussagen vs. Glaubensaussagen.....	205
2.31 Wahrheiten der Vernunft.....	206
2.32 Wahrheit des Glaubens.....	207
2.33 Metaphysische Theorien in der Kosmologie.....	209
2.34 Eccles über den Ursprung des Selbst.....	210
3. Zum Schluß.....	212
Literatur.....	214